

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Neu vermehrtes Baden-Durlachisches Gesangbuch ...

Carlsruhe, 1763

Am Fest der Himmelfahrt Christi

[urn:nbn:de:bsz:31-102606](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-102606)

Am Fest der Himmelfahrt Christi.

Mel. Wie schön leuchtet der ic.

119. Ich wundergrosser siegesheld, Du sündenträger aller welt, Heut hast du dich gesetzt Zur rechten deines Vaters kraft, Der feinde schaar gebracht zur haft, Bis auf den tod verlezet; Mächtig, Prächtig Triumphirest, Jubilirest; Tod und leben Ist, Herr Christ, dir untergeben.

2. Dir dienen alle Cherubim, Viel tausend hohe seraphim Dich siegesfürsten loben, Weil du den segg wiederbracht, Mit majestät und grosser macht Zur glori bist erhoben. Singet, Klinget, Rühmt and ehret Den, so fährt Auf gen himmel, Mit posaunen und getämmel.

3. Du bist das haupt, hingegen wir Sind glieder, ja es kömmt von dir Auf uns licht, trost und leben, Heil, friede, freude, stärke und kraft, Erquickung, labfal, herzenssaft Wird uns von dir gegeben. Bringe, Zwinge Mein gemüthe, Mein gebälthe, Daß dichs preise, Dir, als siegsherrn ehr erweise.

4. Zeuch Jesu, uns, zeuch uns nach dir, Hilf, daß wir forthin für und für Nach deinem reiche trachten, Laß unfer thun und wandel seyn, Wo zucht und demuth tritt herein, All äppigkeit verachten. Unart, Höfart Laß uns meiden, Christlich leiden, Wohl ergrün-

den, Wo die gnade sey zu finden.

5. Sey Jesu, unser schutz und schaz, Sey unser ruhm und vester plaz, Darauf wir uns verlassen, Laß sachen uns was droben ist. Auf erden wohnet trug und list; Es ist auf allen strassen Lügen, Trügen, Angst und plagen, Die da nagen, Die da quälen Ständlich alle christenseelen.

6. Herr Jesu, komm du gnazenthron, Du siegesfürst, held, Davids sohn, Komm fülle das verlangen: Du bist alleinig uns zu gut, O Jesu! durch dein theures blut Ins heiligthum gegangen. Komm schier, Hilf mir, Dann so sollen, Dann so wollen Wir ohn ende Frölich klopfen in die hände.

L. S. Homburg.

Mel. Nun freut euch liebe ic.

120. Auf Christi himmelsfahrt allein Ich meine nachfahrt gründe, Und allen zweifel, angst und pein Hiemit stets überwinde, Dañ weil das haupt im himmel ist, Wird seine glieder Jesus Christ Zur rechten zeit nachhohlen.

2. Weil er gezogen himmel an, Und grosse gab empfangen, Mein herz auch nur im himmel kan, Sonst nirgens ruh erlangen; Dann wo mein schatz gekommen hin, Da ist auch stets mein herz und sinn, Nach ihm mich stets verlanget.

Ⓞ

2. Nach

3. Ach Herr, laß diese gnade mich Von deiner auffahrt führen, Daß mit dem wahren glauben ich Mag meine nachfahrt zieren, Und dann einmal, wann dir's gefällt, Mit freuden scheiden aus der welt, Herr, höre doch mein flehen.

M. Johann Wegelin.
In eigner Melodie.

121. Auf diesen tag bedenken wir, Daß Christ gen himmel gefahren, Und danken Gott aus höchst'r begier, Mit bitt, er woll bewahren Uns arme sündler hier auf erd, Die wir von wegen mancher beschwerd Ohn hoffnung han kein troste. Alleluja, Allel.

2. Drum sey Gott lob! der weg ist g'macht, Uns steht der himmel offen. Christus schleußt auf mit großem pracht. Vorhin war alls verschlossen. Wer's glaubt, des herz ist freuden voll, Dabey er sich denn rüsten soll, Dem Herren nach zuzolgen. Alleluja, Alleluja.

3. Wer nicht folgt und sei'n willen thut, Dem ist nicht ernst zum Herren, Dann er wird auch vor fleisch und blut Sein himmelreich versperrn; Am glauben liegts, soll der sein recht, So wird auch gewis das leben schlecht Zu Gott im himmel gericht. Alleluja, Allel.

4. Solch himmelfahrt fängt in uns an, Bis wir den Vater finden, Und fliehen stets der welt ihr bahn, Thun uns zu Gottes kinden, Die sehn hin-

auf, der Vat'r herab, An treu und lieb geht ih'n nichts ab, Bis sie zusammen kommen. Alleluja, Alleluja.

5. Dann wird der tag erst freudenreich, Wann Gott uns zu ihm nehmen, Und seinem sohn wird machen gleich, Als wir dann jetzt bekennen, Da wird sich finden freud und muth In ewigkeit bey'm höchsten gut: Gott woll, daß wir erleben. Alleluja, Alleluja.

D. Johann Zwick.

Mel. Christ ist erkanden.

122. Christ fuhr gen himmel, Was sandt er uns hernieder? Den tröster, den heiligen Geist, Zu trost der armen christenheit. Alleluja.

2. Wär er, nicht hingangen, Der tröster wär nicht kommen; Seit daß er hingangen ist, So haben wir den Geist durch Jesum Christ, Alleluja.

3. Gen himmel fuhr der heilige Christ, Der aller welt ein heiland ist. Alleluja, Alleluja. Alleluja, Alleluja.

Christ. Solius,

Mel. Ermuntre dich mein ic.

123. Du lebensfürst, Herr Jesu Christ, Der du bist aufgenommen Gen himmel, da dein Vatter ist, Und die gemein der frommen, Wie soll ich deinen grossen sieg, Den du uns durch den schweren krieg Erworben hast, recht preisen, Und dir gnug ehr erweisen.

2. Du hast die hdl und sündens

dennoch Ganz ritterlich be-
zwungen, Du hast den teufel,
welt und tod Durch deinen tod
verdrungen? Du hast gesieget
weit und breit? Wie soll ich
solche herlichkeit, O Herr, in
diesem leben Gnuß würdiglich
erheben.

3. Du hast dich zu der rechten
hand Des Vaters hingesezet,
Der alles dir hat zugewandt,
Nachdem du unverlezet Die
starke feind hast umgebracht,
Triumph und sieg daraus ge-
macht, Und sie auf deinem wa-
gen Ganz herrlich schau getragē.

4. Nun lieget alles unter
dir, Gott selbst nur ausgenom-
men. Die engel müssen für und
für Dir aufzuwarten kommen:
Die fürsten stehn auch auf der
bahn, Und seynd dir willig un-
terthan: Luft, wasser, feur und
erden Muß dir zu dienste werde.

5. Du starker herrlicher fäh-
rest auf Mit jauchzen und lob-
sagen, Und gleich mit dir in
vollem lauf Auch mehr dann
tausend wagen: Du fährest
auf mit lobgesang, Es schallet
der posaunen klang. Mein
Gott, vor allen dingen Will
ich dir auch lobsingē.

6. Du bist gefahren in die
höh, Hinführend die gefangen,
So uns mit thränen, ach und
weh Gesezet oft die wangen:
Drum preisen wir mit küßem
schall, O starker Gott, dich über-
all, Wir, die wir so viel gaben
Von dir empfangen haben.

7. Du hast durch deine him-

melfahrt Die strasse uns be-
reitet, Du hast den weg uns
offenbahret, Der uns zum Va-
ter leitet. Und weil dann du,
Herr Jesu Christ, Nun stets
in deiner wohnung bist, So
werden ja die frommen Da-
hin auch zu dir kommen.

8. Ist unser haupt im him-
melreich, Als die Apostel schrei-
ben, So werden wir, den en-
geln gleich, Ja nicht herauffen
bleiben: Du wist uns, deine
kinderlein, Mein Gott, nicht
lassen von dir seyn, Die ihnen
vest getrauen, Dein herlichkeit
zu schauen.

9. Hilf, daß wir suchen uns
fern schatz Nicht hier in dies-
sem leben, Besondern dort, wo
du den plaz Wirst Gottes kin-
dern geben. Ach laß uns fre-
ben vest und wohl Nach dem
was künftig werden soll, So
können wir ergründen, Wo dein
gezelt zu finden.

10. Zieh uns dir nach, so
laufen wir, Gib uns des glau-
bens flügel, Hilf, daß wir flie-
gen weit von hier Auf Israels
hügel. Mein Gott, wenn fahr
ich doch dahin, Wo ich ohn en-
de fröhlich bin; Wenn werd
ich vor dir stehen, Dein an-
gesicht zu sehen?

11. Wann soll ich hin ins
paradies Zu dir, Herr Jesu,
kommen, Wann kost ich doch
das engelsüß? Wann werd ich
aufgenommen? Mein heyland,
komm, und nimm mich an Auf
daß ich fröhlich jauchzen kan.

Und klopfen in die hände Al-
leluja ohne ende.

Johann Rist.

Mel. Wie schön leuchtet der 2c.

124. Lob sey dir, Jesu,
Du großer held, Der
du erwaiten hast das feld, Und
heute dich gesezet zu deines Va-
ters rechten hand. Die feinde
seynd nun übermannt, So dich
vorhin verlezet; Hinfort Sie
dort Dir zu füssen Liegen müs-
sen, Tod und leben Ist dir
völlig übergeben.

2. Die engel alle dienen dir;
Der außerswählten ihr gebühr
Ist, Jesu, dich zu loben: Weil
du den segen wiederbracht,
Da du mit majestät und pracht
Gen himmel dich erhoben. Sing-
get, Klinget, Jubiliret, Trium-
phiret, Christum ehret, Der
gen himmel prächtig fährt.

3. Du bist das haupt, hin-
gegen wir sind glieder, und
allein von dir Wir haben unser
leben. Auch aller segen, stärk
und kraft, Und was uns son-
sten nuzen schaft, Wird uns von
dir gegeben. Bringe, Zwinge
Mein gemüthe Und geblüte,
Dich zu preisen, Lob und dank
dir zu erweisen.

4. Zeuch, liebster Jesu, uns
nach dir; Hilf, daß wir fleißig
für und für Nach deinem rei-
che trachten; Laß uns von sün-
den allzeit rein, Hingegen voll
von tugend seyn, Das eitle auch
verachten. Unart, Hoffart, Laß
uns meiden, Christlich leiden,
Was uns drücker, Und uns
deine hand zuschicket.

5. Sey, Jesu, unser schuz und
schaz, Sey unsre hülff und be-
stier plaz, Darauß wir uns ver-
lassen, Bring uns dahin, wo
du nun bist, Denn hier doch
nichts als jammer ist, Und
elend ohne maasen. Lügen, Trü-
gen, Angst und plagen Täglich
nagen, Sündlich quälen Alle
fromme christenseelen.

6. Herr Jesu, der du durch dein
blut Uns armen menschen bist
zu gut Ins heiligthum gegan-
gen, Komm, hole uns doch
gleichfalls nach, Laß unsers le-
bens ungemach Ein selig end
erlangen. Denn wir Dafür
Wollen droben Ewig loben
Deinen Namen. Bring uns nur
dahin bald. amen.

Mel. Erschienen ist der herrlich 1c.

125. Nun freut euch,
Gottes kinder
all, Der herr fährt auf mit
großem schall: Lobsinget ihm,
lobsinget ihm, Lobsinget ihm
mit lauter stimm. Alleluja.

2. Die engel und all himels-
heer Erzeigen Christo göttlich
ehr, Und jauchzen in dem him-
melsaal, Das thun die lie-
ben engel all. Alleluja.

3. Daß unser heyland, JE-
sus Christ, Wahr'r Gottes
sohn, mensch worden ist, Des
freuen sich die Engel sehr, Und
gönnen uns gern solche ehr.
Alleluja.

4. Der Herr hat uns die
stätt bereit, Bey ihm zu seyn
in ewigkeit, Lobsinget ihm, lob-
singet ihm, Lobsinget ihm mit
lauter stimm. Allel. 5. Wir

5. Wir erben nun das himmelreich, Wir sind den lieben engeln gleich: Das sehn die lieben engel gern, Und danken mit uns Gott dem Herrn, Allel.

6. Es hat mit uns nun nimmer noth, Die sünd, der satan und der tod Allsamt zu schanden worden sind Durch Gottes und Marien Kind. All.

7. Den heiligen Geist send er herab, Auf daß er unsre herzen lab, Und tröst uns durch sein göttlich wort, Behüt uns vor des teufels mord. Allel.

8. Also baut er die christenheit Zur ewigen freud und seligkeit; Allein der glaub an Jesum Christ Die recht erkännis Gottes ist. Alleluja.

9. Der heilige Geist den glauben stärkt, Geduld und hoffnung in uns würrt, Erleucht und macht das herze vest, Und uns in trübsal nicht verläßt. Alleluja.

10. Was Christus nach des Vaters rath Am kreuzestam erworben hat, Das theilet aus der heilige Geist, Darum er unser lehrer heist. Alleluja.

11. Der Vater hat den Sohn gesandt, Der Sohn wird anders nicht erkannt, Obn durch den heiligen Geist allein, Der muß die herzen machen rein. Alleluja.

12. So manche schöne Gottesgab Bringt uns der heilige Geist herab, Und uns vorm satan wohl bewahrt, Solchs schaft des Herren himmelfahrt, Alleluja.

13. So danket nun dem lieben Herrn, Und lobet ihn von herzen gern: Lobsinget mit der engel chdr Daß man es in dem himmel hdr. Alleluja.

Petrus sagins.
Mel. O Gott, du frommer Gdt.

126. Süßes gnadenwort, Das Jesu mund läßt stießen, Das sich an allem ort Der erden soll ergießen; Gehet hin in alle woelt, Und predigt Gott zum ruhm, Weils ihm also gefällt, Das Evangelium.

2. Dis ist die friedensstimme Und botschaft vieler freuden, Die ohn gesezes grimm, An juden und an heyden, Erschallet in der zeit, Und noch im herzen schällt, Ach, daß es wär bereit Dem ruf zu folgen bald.

3. Gott ist noch jetzt getreu, Er bietet an den frieden, Das herz zu machen frey Von sündenfluch hienieden; Allein der mensch verstoß Den rath der seligkeit, Und sündiget getrost Auf gnad in sicherheit.

4. Ach denk, mein herze, nach Der grossen güte und gnade, Und sieh auf, weiles tag, Daß dir die nacht nicht schade, Die bald einbrechen möcht. Ach, ach, es ist der welt Ein schreckliches gericht Für undanck vest bestellt.

5. Gdt läßt die gnadenstimme Von neuem heut erschallen, Drum ach, mein herz, vernimm, Was Gottes wohlgefallen: Dis evangelium Will dich

dich aus Gott ganz neu gebären wiederum, Drum komm in wahrer neu.

6. Wer glaubt und ist getauft, Und vest im glauben bleibet, Dem hilfts, daß er erkaufte: Wer aber nicht so gläubet, Kan nicht die seligkeit Erlangen, sondern ist Verdammte, ach, herzleid, Und ist ein falscher christ.

7. Bist du getauft gleich, Und bleibst doch nicht im glauben, So wird das himmelreich Der satan dir noch rauben, Und wer nicht also glaubt, Und in der liebe flammt, Wie Gottes wort vorschreibt, Der ist todt und verdammte.

8. Ach, daß die böse welt Es einmal möchte fassen, Und das, was ihr gefällt, Von ganzem herzen hassen Den falschen glaubenswahn, Da man sich bildet ein, Daß auf der sündenbahn Man könne gläubig seyn.

9. Hinweg verdämter schein, Der du das herz verführest, Und nichts als weh und pein Und hüllenfrucht gebierest. Der glaube kan nicht stehn, Bey sündendw erck und thun, Der greul muß untergehn, Soll Gott im Herzen ruhn.

10. O Jesu, leite mich In meinem ganzen leben, Damit mein herze sich Zu dir mdg hoch erheben, Und himmelfahrt im geist So halten, bis ich dort, Wo man dich ewig preist, Ein- geh zur himmelsport.

Mel. Wie schön leuchtet der ic.

I27. Wie hoch bist du gesezet schon, O Gottes und Marien Sohn, Zu deines Vaters rechten, Dein kdnigreich und deinen ruhm Samt deiner kirchen heiligtum Allmächtig zu verfechten: Rechte, Fechte, Streit und kämpfe, Tilg und dämpfe Deine feinde, Schütz und rette deine freunde.

2. Du bist von Gott gesezet schon In allerhöchsten weisheits thron, Die weisheit uns zu lehren, Die aller welt verborgen ist, Und aller feinde trug und list Zu steuren und zu wehren. Lehre, Wehre Ihren tücken, Nez und stricken, Daß sie kommen Uns zu gut und allen frommen.

3. Du bist von Gott gesezet schon In allerhöchsten allmachtsthron, Da du kanst alles enden, Was wir begehren, und noch mehr, Zu unserm heyl und deiner ehr, Und alles unheil wenden: Ende, Wende Alles leyden Uns zu freuden, Dir zu ehren, Daß wir dir dein lob vermehren.

4. Du bist von Gott gesezet schon In allerhöchsten gnadenthron Bey Gott uns zu verbeten, Und wider satans henschlag, Auf uns gerichtet nacht und tag, Uns treulich zu vertreten: Tretet, Betet Vor den Herren Nah und ferren, All ihr frommen, Satans lügen vorzukommen,

5. Du

5. Du bist von Gott geſezet
ſchon In allerhöchſten ehren-
thron, Da dir lobopfer brin-
gen Die cherubim und ſera-
phim, Die dich mit engliſch ſü-
ſer ſtimm Anbeten und beſin-
gen, Singen, Klingen, Heilig,
heilig! Freilich, freilich Heilig,
iſt Gott, Unſer Gott, der Herr
Zebaoth.

6. Du biſt von Gott geſezet
ſchon In allerhöchſten richter-
thron, Den erdenkreis zu rich-
ten, Und was darinnen je voll-
bracht, Durch dein allwissen-
heit und macht Auf einen tag
zu ſchlichten. Richte, Schliche-
te, Laß erſcheinen, Daß die dei-
nen, Dein genieſſen, Wenn
die teuſelſinder büſſen.

7. Ihr menſchen, nehmet euch
in acht, Daß ihr des Heylands
ehr und macht In zeiten wohl
betrachtet, Ihr kennet noch
ſein angeſicht Und ſeiner naſen
odem nicht Wie hoch er iſt ge-
achtet: Achet, Trachtet In
der ſtille, Was für ſülle Gottes
wohne In dem armen men-
ſchen ſohne.

8. Herr Jeſu, durch die herr-
lichkeit, Die du beſißeſt allbe-
reit, Laß mich die gnad erken-
nen, Daß ich im höchſten eh-
renpreis Zur rechten Gottes
ſitzen weiße, Den ich mag bru-
der nennen: Nennen, Kennen,
Und dich lieben, Und ſich üben
In dem allen, Heißt ſchon hier
im Himmel wallen.

Mel. Erſchienen iſt der herrlich ic.

Wir danken dir,
128. W Herr Jeſu

Chriſt, Daß du gen himel gfa-
ren biſt, O ſtarker Gott Im-
manuel, Stärk uns an leib,
ſtärk uns an ſeel. Alleluja.

2. Nun freut ſich alle chri-
ſtenheit, Und ſingt und ſpringt
ohn alles leyd; Gott lob und
dank im höchſten thron, Unſer
bruder iſt Gottes Sohn. All.

3. Gen himmel iſt er gfabren
hoch, Und iſt doch allzeit bey
uns noch. Sein macht und
gwalt unendlich iſt, Wahr'e
Gott und menſch zu aller friß.
Alleluja.

4. Ueber all himmel hoch er-
hebt; Ueber die engel mächtig
ſchwebt; Ueber all menſchen er-
regiert, Und alle creature führt.
Alleluja.

5. Zur rechten Gottes des
Vaters gros hat er all macht
ohn alle maas, All ding ſind
ihm ganz unterthan, Gottes
und der Maria Sohn. All.

6. All teuſel, welt, und,
hdll und tod, Er alles überwin-
den hat. Trotz! wer da will,
es liegt nichts dran, Den ſieg
muß er doch allzeit han. All.

7. Wohl dem, der ihm ver-
trauen thut, Und hat in ihm nur
friſchen muth. Welt, wie du
wilt, wer fragt nach dir? Nach
Chriſto ſteht unſer begier. All.

8. Es iſt der Herr, und unſer
troſt, Der uns durch ſein blut
hat erlöſt, Das gfangnis er
gefangen hat, Daß uns nicht
ſchad der bitter tod. Alleluja.

9. Wir freuen uns aus her-
zensgrund Und ſingen frölich

mit dem mund: Unser bruder,
fleisch, hein und blut, Ist unser
allerhöchstes gut. Alleluja.

10. Durch ihu der himmel
unser ist. Hilf uns, o bruder!
Jesu Christ, Daß wir nur fest
vertraun auf dich, Und durch
dich leben ewiglich. Alleluja.

11. Amen, amen, Herr Jesu
Christ, Der du gen himel gfa-
ren bist. Erhalt uns, Herr, bey
reiner lehr, Des teufels trug

und listen wehr. Alleluja.

12. Komm, lieber Herr, komm,
es ist zeit, Zum letzten gericht, in
herrlichkeit. Fähr uns aus dies-
sem jammerthal In den ewigen
himmelsaal. Alleluja.

13. Amen singen wir noch
einmal, Wir sehnen uns ins
himmelsaal, Da wir mit dei-
nen engelein, Das amen wollen
singen sein. Alleluja.

Nicolaus Selnecker.

Pffingst-Lieder,

oder von Sendung des heiligen Geistes.

In eigener Melodie.

I29. **B**runnquell aller
güters, herrscher
der gemüther, Lebendiger wind,
Stiller aller schmerzen, Dessen
glanz und kerzen Mein gemüth
entzündt; Lehre mich zu allen
zeiten Deine kraft und lob aus-
breiten.

2. Starcker Gottesfinger,
Fremder sprachen bringer, Süß-
ser herzenssaft, Tröster der be-
trübten, Flamme der verlieb-
ten, Alles athems kraft! Gib
mir deine brunst und gaben,
Dich von herzen lieb zu haben.

3. Bräutigam der seelen, Laß
mich in der hülen Deiner lieb-
lichkeit Ruh und zusucht fin-
den, Laß mich von den winden
Trüber noth befreyt: Komm
hervor, o gnadenfonne, Küsse
mich mit trost und wonne.

4. Theure Gottesgabe, komm
o komm, mich labe, Sieh, ich
bin verstmacht, Komm, o mein
verlangen, Komm, mein lieb,

gegangen, Dann mein herze
lacht, Wird von neuem ganz
erquicket, Wann es, labfal, dich
erblicket.

5. Wie ein hirschelein geh-
net, Sich nach wasser sehnet,
Wann es wird gejagt, So pflegt
mein gemüthe, Herr, nach dei-
ner güte, Wann es wird ge-
plagt, Tief zu seufzen, und im
dürren Nach dir, reicher strom,
zu girren.

6. Wahrer menschenschöpfer,
Unser thones töpfer, Gott
von ewigkeit, Zunder keusche-
liebe, Gib, daß ich mich übe
Nuch im kreuz und leyd, Alles
dir anheim zu stellen, Und mich
tröst in allen fällen.

7. Führe meine sachen, Mei-
nen schlaf und wachen, Meinen
tritt und gang, Glieder und
gesichte, Daß mein arm gedich-
te, Daß mein schlecht gesang,
Wandel, werk und stand vor
allen Dir, o Vater, mdg gefalle.

8. Laß